

Messerschmitt Me P – 1110 / II „Sperber“

im Maßstab 1 : 33

papermodel Nr.23

Dieser Entwurf entstand in Abänderung der Me P 1110 „Ente“ im Zuge des Jägernotprogrammes 1944. Da man schon damals zu lange Entwicklungszeiten befürchtete, die nicht mehr tragbar erschienen, wurde das Projekt nicht angenommen, bzw. realisiert, obwohl es eines der schnellsten aller eingereichten Entwürfe war. Das Flugzeug sollte so wie die „Ente“ mit einem Schleudersitz und einem HeS-011 Strahltriebwerk ausgestattet werden. Obwohl die Typenbezeichnung annähernd gleich ist, handelt es sich doch um ein gänzlich anderes Flugzeug in Normalkonfiguration, mit aufgesetzter Kabinenhaube, einem V-Leitwerk und einem ringförmigen Lufteinlaß. Einzelne Baukomponenten sollten von der „Ente“ übernommen werden, was bei diesem Kartonmodell nicht möglich war.

Von diesem Flugzeug existieren verschiedene Ausführungen, selbst die technischen Daten variieren heftig. Die Bezeichnung „Sperber“ habe ich nur auf einer Seite im Netz gefunden und zur Abgrenzung zur „Ente“ verwendet. Ob es sich um eine offizielle Bezeichnung handelt, entzieht sich meiner Kenntnis. Das

Hauptfahrwerk sollte beim Einfahren um 90° gedreht werden.

Technische Daten: (in Klammer: andere Angaben)

Länge	9,35m	(10,36m)	(9,66m)	(13,3m)
Spannweite	8,20m	(8,25m)	(6,65m)	(13,2m)
Höhe	2,70m	(2,70m)		(4,40m)
Gewicht:	2594kg leer – 4064kg max Abfluggewicht			
(2663/8008kg)				
Flughöhe bis	13.100m			
Max Geschwindigkeit	1015 km/h (1006 km/h)			
Triebwerk:	HeS 011 mit 1300 kp Schub			

Zum Bau:

Es werden eine Papierschere, eine Nagelschere, ein Cuttermesser, Lineal und als Kleber ein Alleskleber wie UHU gelb (mit Lösungsmittel, nicht tropffrei!) und ein hart werdender Kleber (UHU-hart, Zweikomponentenkleber, Sekunden-

kleber) benötigt. Sehr hilfreich, fast schon notwendig, sind Stahldrähte (0,6mm, 1mm, 2mm, 3mm) und Buchenstäbe 6mm und 10mm. Es geht zwar auch ohne, aber das Vorhandensein dieser Stäbe erleichtert die Herstellung mancher Teile (Fahrwerk, Kanonen...) ungemein.

Die Seiten 1, 2, und 3, sind auf Karton 160g auszudrucken. Seite 4 ist auf Normalpapier auszudrucken und anschließend auf festen Karton

aufzukleben. Blatt 5 beinhaltet die Herstellung eines Stempels zum Tiefziehen der Kabinenhaube (optional). Das Modell besteht aus 123 Teilen.

Bauanleitung:

Rumpfteile R1 bis R9 ausschneiden, mit Laschen zusammenkleben. In Teil R2A die schwarzen Teile (Kanonen) ausschneiden, ebenso in Teil R4A seitlich die Fahrwerksausnehmungen und in der Mitte die Kabinenöffnung. Die Verbindungslaschen aufkleben (roter Strich in den Arbeitsblättern weist zur Klebestelle). Teil R6D innen in Teil R6A beim roten Ring aufkleben. Spanten

- 2 -

R1C, R2C, R3C, R6C, R7C und R8C einkleben. Beide Teile R4D bei den roten Pfeilen ritzen, abknicken und in Kabine innen einkleben. Kabinenboden R4E einkleben. Jetzt kann auch Spant R4C eingeklebt werden. Spant R5D ist in Teil R5A einzukleben, anschließend auf den Spant R5C genau in der Mitte stumpf aufzukleben. Hier sollte man hart werdenden Kleber (Uhu-hart) verwenden.

Öffnungen für die beiden Kanonen R2D über einer 3mm dicken Nadel oder Stahldraht (Dekor innen!) zusammenkleben, anschließend von innen her einkleben. Nun die Rumpfteile R1 bis R5 und R6 bis R9 mit den vorher eingeklebten Laschen verkleben. Vorstehende Teile R4D im Fahrwerksraum wegschneiden. Strahltriebwerk R9B bis R9E zusammenkleben und im Rumpfteil R9A einkleben. Das Triebwerk sollte ca. 3mm rückwärts herausragen. Pilotensitz R4F zusammenkleben, Gurte und Knüppel R4G (runden, verkleben) am Sitz ankleben. Fertigen Pilotensitz im Cockpit einkleben. Funkgerät R10 zusammenkleben und hinter dem Sitz längs aufkleben.

V-Leitwerk: R11 (links) und R12 (rechts) zusammenkleben und auf Holm von Spant R8C, der zurückzubiegen ist, auf- bzw. ankleben. Die breite Hinterkante sollte dabei 7mm vor dem Rumpfe (Teil R9A) sein. Beide Ruder R13 zusammenkleben und auf Flossen mit Uhu-hart ankleben. Beide Kanonen R2E über einer Nadel oder Stahldraht von ca. 0,6 bis 0,8mm Durchmesser runden und verkleben. Nach Erhärtung in die Kanonenschächte in Teil R2A einkleben.

Kabinenhaube: Man muß sich entscheiden, ob man diese etwas aufwändiger, aber dafür modellgetreuer, tiefziehen möchte, oder man entschließt sich, die Kabinenhaube einfach zusammenzukleben.

Kabinenhaube tiefziehen: Teile R14A und R14B

Kabinenhaube geklebt: Teil R14C

Kabinenhaube tiefgezogen: Ist im Forum unter „Werkzeug, sonstige Hilfsmittel/

Cockpithauben tiefziehen“ beschrieben. Bauaufwand: ca. 45 Minuten, keine Kosten, da der Bau aus Abfallteilen erfolgt. Ist kein Balsablock vorhanden, kann man auch Gips verwenden. Die Herstellung des Stempels ist im Blatt 5

beschrieben und benötigt keine superfeine – Verschleifung. Die fertig geformte Cellonhaube wird grob ausgeschnitten und Teil R14A aufgeklebt. Anschließend wird der Mittelteil von R14B aufgeklebt, erst dann die beiden Seitenteile. Zuletzt wird das überstehende Cellonglas weggeschnitten und die Kabinenhaube aufgeklebt. Ein Tipp: Damit die Kartonteile besser am Cellonglas haften, kann man die entsprechenden Stellen am Glas anschleifen, bzw. aufkratzen.

Einfache Kabinenhaube R14C: lichtblauer Teil = Cellonglas, ohne Klebelaschen gezeichnet. Man läßt beim Rahmen etwas Cellonglas stehen und verwendet dies als Klebelaschen. Die Kabinenhaube zusammenkleben und über dem Cockpit aufkleben.

Die beiden Fahrwerksschächte R15 und R16 ausschneiden, R16 vorritzen, in Form biegen und seitlich an R15 ankleben. Nach Zusammenfügen der beiden Teile R15 auf eine Unterlage legen und durchdrücken, damit die Tiefe erhalten bleibt.

Rippen R19 und R20 sowie Abstandhalter R21 zusammenkleben und auf Spant 4 ankleben. Nach Festwerden ausrichten und mit Verbinder R22 am Rumpf mit

- 3 -

Klebstoff fixiert. Die Laschen R17 (links) und R18 (rechts) auf Rippe R20 aufkleben. Die Innenflächen können dann aufgeschoben und verklebt werden. Tragflächen zusammenkleben und auf Laschen R17/R18 aufkleben. Klappen R23 L (links) und R23 R (rechts) zusammenkleben und aufkleben. Querruder R24L (links) und R24R (rechts) zusammenkleben und ebenfalls aufkleben.

Bugfahrwerksraum R25 ausschneiden (bei den beiden roten Pfeilen einschneiden = Klebelaschen) ritzen, zusammenkleben und blaue Teile außen aufkleben. Rumpf (R2A und R3A) unten aufschneiden und Fahrwerksschacht einkleben. Vorher 5 Gramm Bleischrot oder sonstiges Gewicht auf Oberseite im Teil R2A aufkleben, damit das Modell nicht hecklastig wird. Bugradbein F1 über einen 2mm dicken Stahldraht runden und zusammenkleben. Hier und bei den meisten Fahrwerksteilen sollte man zwecks Versteifung Uhu-hart als Klebemittel verwenden. Bugraumschacht R25 vorne, schwarzer Punkt, durchstechen und Fahrwerksbein bis zum ersten Wulst einführen und verkleben. Strebe F2 über einen 2mm Stahldraht runden, verkleben, die Enden dem Fahrwerksbein angepaßt zuschneiden und zwischen dem unteren Wulst und dem Schacht verkleben. Teil F3 (3 Stück) zusammenkleben und Endteil

etwa 45° nach hinten abwinkeln. Nach Aushärten abgewinkelten Teil in das unten offene Bugradbein einschieben und verkleben. Bugrad F4 zusammenkleben, Lauffläche F5 außen aufkleben und fertiges Bugrad auf Teil F3 aufkleben. Hauptfahrwerksbeine F6 über einen 2mm Stahldraht runden und verkleben. Im Fahrwerksraum den schwarzen Punkt

durchstechen und Fahrwerksbein bis zum ersten Wulst einschieben und verkleben. Gespreizte Stellung beachten. Fahrwerksachsen F8 je 3 Stück mit Uhu-hart zusammenkleben und in das nach unten offene Fahrwerksbein einfügen und verkleben. (Es sind 7 Teile gezeichnet, die an den Linien vorsichtig auseinander geschnitten werden. 1 Stück ist Reserve). Streben F7 runden, zusammenkleben, an den Enden schräg abschneiden und mit dem dünnen Ende am Fahrwerksbein, unterem Wulst, und der Grundplatte aufkleben. Fahrwerksklappen F9L zwischen den roten Pfeilen falten, zusammenkleben und am Fahrwerksbein links innen ankleben. Mit F9R am rechten Fahrwerksbein ebenso verfahren. Fahrwerksklappe F10L (links) zusammenkleben und mit dem blauen Teil im Schacht verkleben. Mit dem rechten Klappenteil F12R ebenso verfahren. Die Räder F13 samt Lauffläche F14 zusammenkleben und auf Achsen aufkleben. Notsporn F15 zusammenkleben, in der Mitte etwas auseinanderdrücken und am Ende des Teils R8A unten aufkleben. Fahrwerksscheren F17 im rechten Winkel abknicken und zwischen unterem Wulst und dünnem Teil rückwärts an den Hauptfahrwerksbeinen aufkleben. F16 zwischen unterem Wulst und dünnem Teil des Bugfahrwerkes aufkleben. Damit ist unser Modell fertig.

Marchtrenk, am 1. August 2016

© Rudolf Heger